

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatthaus"

Einzel-Heft geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postkontos: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

"Tagblatthaus" Nr. 7406-22.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postkontos: Frankfurt a. M. Nr. 7406.



Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 4.80 monatlich, M. 14.40 vierteljährlich, ohne
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 5.— monatlich, M. 15.— vierteljährlich, mit Beilage.
— Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabebeileger, die Adressen und alle
Postkonten. — In Fällen höherer Gewalt, Verzögerungen oder Streiks haben die Be-
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen M. 1.50, auswärtige Anzeigen M. 2.20, Briefliche Anzeigen M. 4.—
auswärtige Anzeigen M. 8.— für die einseitige Kolonisation oder deren Raum. — Bei wieder-
holter Aufnahme unveränderter Anzeigen entlohnender Nachschub. — Schluss der Anzeigen-
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen am
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gebühr abgenommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bohlstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 28. Oktober 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 492. • 69. Jahrgang.

Deutschland und Frankreich.

Das deutsche und das französische Ministerium haben zu gleicher Zeit von ihren Parlamenten ein Vertrauensvotum erhalten. Das Ministerium Wirth hat eine Mehrheit von 98 Stimmen, das Ministerium Briand eine solche von 168 Stimmen auf sich vereinigt, was ihm allerdings nur dadurch möglich war, daß der nationale Block in der Opposition nicht durchfiel, sondern sich gespalten hat. Hüten wie drüben des Rheines spielte neben den außenpolitischen Fragen auch die innere Politik eine große Rolle. Aber während die deutsche Opposition die äußere Politik als den eigentlichen Grund ihrer Bekämpfung des neugebildeten Ministeriums Wirth bezeichnete und damit den innerpolitischen Gegensatz zu überdecken suchte, konnte man im französischen Parlament nach den außenpolitischen Erfolgen Briands diesen nur auf innerpolitischen Gebieten ernstlich angreifen. Die Parteigänger Clemenceaus, Mandel und Tardieu, haben es nicht vermocht, Briand zu Fall zu bringen. Im Gegenteil, die reaktionären Töne, die Tardieu anschlug, haben vielleicht gerade mit dazu beigetragen, daß der demokratisch gesinnte Flügel des nationalen Blocks Briand seine Stimme gegeben hat. Der Erfolg Briands im französischen Parlament, der auch die Zustimmung zu dem Wiesbadener Abkommen, das zwischen Rathenau und Loucheur geschlossen wurde, bedeuten dürfte, wird unter Umständen auch für die Beseitigung des Ministeriums Wirth von Bedeutung sein. Der Reichskanzler hat für Rathenau den Posten des Außenministers freigehalten, da dieser seinen Wiedereintritt in das zweite Ministerium Wirth von der Entscheidung des französischen Parlaments mit abhängig gemacht hat.

Im Deutschen Reichstag haben sich die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei wiederum mit den Kommunisten in der Opposition zusammengefunden. Die Bayerische Volkspartei und der Bayerische Bauernbund, die recht schwach, insgesamt nur durch neun Mitglieder vertreten waren, haben sich der Stimme enthalten. Sie wollten damit wohl ihre Mißstimmung über das Verhalten Wirths gegenüber dem bayerischen Ministerium Rahr zum Ausdruck bringen. Hätte man dem Ausland imponieren wollen, dann hätte sich der gesamte Reichstag ohne Ausnahme in der oberösterreichischen Frage hinter das Ministerium Wirth stellen müssen, aber dazu sind die Gegensätze zwischen der demokratischen Mehrheit und der antirepublikanischen Minderheit zu groß. Und nachdem es in der oberösterreichischen Frage nicht möglich war, eine gemeinsame Plattform für sämtliche Parteien oder wenigstens für eine große Koalition von Scheidemann bis Stresemann zu finden, müssen wir uns darauf gefaßt machen, daß der grundlegende Kampf zwischen der Rechten und der Linken in Deutschland weiter geführt werden muß. Das wird natürlich die Lösung der schweren Aufgaben, vor die das Ministerium Wirth in der inneren wie in der äußeren Politik gestellt ist, nicht erleichtern, aber es scheint, daß Dr. Wirth ein Mann von guten Nerven ist, der sich durch nationalistisches Geschrei nicht aus der Fassung bringen läßt. Die von warmer Vaterlandsliebe erfüllten Worte des Reichskanzlers und überhaupt das ganze Programm, das er am Mittwoch im Reichstag entwickelte, hätte jede Partei unterschreiben können. Aber die Rechtsparteien werden jetzt natürlich ein großes Geschrei erheben, daß der von ihnen eingebrachte Antrag, der in schärfster Form gegen den Rechtsbruch der Entente in Oberschlesien Verwahrung einlegte, vom Reichstag abgelehnt worden ist. Dabei hat eine solche Entzweiung keine sachliche Grundlage, denn der Antrag der Rechten hat nur das, was der Reichskanzler in seiner Erklärung ausgeführt hat, in schärferer Form zusammengefaßt. Hätten sich die Rechtsparteien national betätigen wollen, dann hätten sie sich mit der Erklärung des Reichskanzlers einverstanden erklären müssen. Ihr besonderer Antrag war nur eine Demonstration und das war auch der Grund, warum die Sozialdemokratie und das Zentrum dagegen gestimmt haben. Der Antrag war überflüssig und deshalb hätte auch die Deutsche demokratische Partei ihn ablehnen können, ohne sich in ihrer nationalen Würde etwas zu vergeben. Sie hat aber doch dafür gestimmt, nachdem sie vorher bereits für das Ministerium Wirth ihre Stimme abgegeben hatte.

Die französische Presse ist mit der Entwicklung der Dinge in Deutschland nicht sehr zufrieden. Der nationalistischen französischen Presse wäre es anscheinend lieber gewesen, wenn in Deutschland eine Regierung aus Ruher gekommen wäre, die es wegen der oberösterreichischen Frage zu einem Konflikt mit der Entente hätte kommen lassen. Das hätte den französischen Nationalisten zu ihrer Vernichtungspolitik gegenüber Deutschland besser gepaßt, und deshalb bringt es die Pariser „Liberté“ nun auch fertig, den Reichskanzler als verkappten Monarchisten zu bezeichnen und an

seiner politischen Ehrlichkeit zu zweifeln. Die „Liberté“ hätte besser getan, nicht in demselben Augenblick fast die gleichen Vorwürfe gegen das Ministerium Wirth zu erheben, wie sie vom „Echo de Paris“ dem französischen Ministerium Briand gemacht werden. Es fehlt nur noch, daß diesseits und jenseits des Rheins gleichzeitig der Ruf erhoben würde: „Nationalisten aller Länder vereinigt euch im Kampf gegen die Demokratie!“ Wie sich die Verhältnisse in Frankreich entwickeln, hat für uns in Deutschland unter den gegebenen Verhältnissen zwar auch eine große Bedeutung, viel wichtiger aber ist für uns die Festigung des einzigen deutschen Ministeriums, das unter den gegebenen Verhältnissen möglich ist. Und darauf hinzuwirken und Deutschland die nötige sichere Grundlage für die nächste Zeit zu geben, ist augenblicklich die hauptsächlichste Pflicht eines jeden wirklich vaterländisch gesinnten Deutschen!

Die erste Geschäftssitzung des neuen Kabinetts.

Dr. Berlin, 27. Okt. Heute vormittag 11 Uhr trat das Kabinett zu seiner ersten Geschäftssitzung zusammen. Vor Eintritt in die Tagesordnung sprach der Reichskanzler den zu der Sitzung geladenen ausbleibenden Mitgliedern der zurückgetretenen Regierung seinen Dank aus für die aufopferungsvolle und treue Mitarbeit. Der Reichskanzler stellte insbesondere fest, daß trotz der ungünstigen Entscheidung über Oberschlesien die Führung des auswärtigen Amtes nicht erfolglos blieb. Namens der Kollegen gedachte Minister Schiffer der politisch fruchtbaren und menschlich erfreulichen Zusammenarbeit des alten Kabinetts unter Führung des Reichskanzlers, in dem die Mitglieder des Kabinetts den leitenden Staatsmann erkannten und achteten. Nach der Verabschiedung der ausbleibenden Mitglieder begrüßte Reichskanzler Dr. Wirth das neue Kabinett und sprach die Hoffnung aus, daß es ihm und seinen bewährten Mitarbeitern, den Staatssekretären und den ihnen nachgeordneten Beamten, denen er für ihre aufopfernde Tätigkeit seinen Dank aussprach, gelingen werde, das begonnene Rettungswerk Deutschlands fortzusetzen. Darauf trat das Kabinett in die Tagesordnung ein.

Dr. Wirth in Karlsruhe.

Dr. Berlin, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Reichskanzler Dr. Wirth hat sich nach Süddeutschland begeben. Er wird morgen in Karlsruhe eine Rede zur politischen Lage halten.

Die deutschen Vertreter für die Wirtschaftsverhandlungen.

Dr. Berlin, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Kommissare, die auf Grund der Entente vom 20. Oktober die Verhandlungen über die Wirtschaftsabkommen mit den Polen zu führen haben, sind von Reichskanzler ernannt worden. Es sind dies der frühere Reichsjustizminister Dr. Schiffer und der aus dem Ministerium des Innern ausgeschiedene Staatssekretär Dr. Lewand. Die beiden Herren werden sich mit einem Stab von wirtschaftlichen Sachverständigen umgeben, zu denen unter anderem auch Warner Ulbricht, der bekannte oberösterreichische Zentrumsabgeordnete, gehören wird.

Dr. Berlin, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Wahrscheinlich werden die deutsch-polnischen Verhandlungen in Opatowitz oder Kattowitz stattfinden. Die Abreise der deutschen Unterhändler dürfte wohl Anfangs der nächsten Woche erfolgen.

Der Ententezustand gegenüber der deutschen Protestnote.

Dr. Paris, 28. Okt. (Drahtbericht. Havas.) In bezug auf die oberösterreichische Frage hat die Botschafterkonferenz ein Schreiben Dr. Noveris erhalten, welches besagt, daß das Reich die Entscheidung des Obersten Rates angenommen habe. Aber Dr. Wirth hielt es für gut, auf der Reichstags-Tribüne gegen den Genfer Beschluß zu protestieren. Er erklärte, der Beschluß stelle eine Ungerechtigkeit gegen das deutsche Volk dar. Ein derartiger Protest sei unstatthaft, da Deutschland im voraus versprochen hatte, die Entscheidung des Völkerrates anzunehmen. Aus diesem Grunde hat die Botschafterkonferenz beschlossen, die Reichsregierung in Kenntnis zu setzen, daß sie diesen Protest als nicht gesehen und zwecklos betrachte. Die Festlegung einer Note in diesem Sinne ist gestern vorbereitet worden und der Wortlaut wird heute den alliierten Abordnungen unterbreitet werden, welche ihn dann sofort nach Berlin weitergeben.

Der Genfer Entscheid vom polnischen Landtag angenommen.

D. Warshan, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der polnische Landtag nahm die oberösterreichische Entscheidung des Botschafterrates einstimmig an.

Die Arbeitnehmerschaft gegen die Genfer Entscheidung.

Dr. Berlin, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Deutsche Gewerkschaftsrat und der Deutsche Beamtenbund haben einen Protest gegen die Vergewaltigung Oberschlesiens veröffentlicht, der sich überaus scharf gegen das Unrecht der Teilung Oberschlesiens ausspricht. Die deutsche Arbeitnehmerschaft hat wiederholt den ehrlichen Willen zur Mitarbeit an den Plänen der Reparationen bekundet. Der gute Wille sei durch die Genfer Entscheidung ganz zertrümmert. Es gewinnt den Anschein, als sollten die Reparationen verhindert werden, um dann gegen Deutschland mit neuen Zwangsmahnahmen vorgehen zu können. Der Aufruf appelliert an das Gewissen der ganzen Kulturwelt.

Eine große Rede Rathenaus.

Dr. Mannheim, 28. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Am Donnerstagabend sprach in einer vom Landesverband Baden der demokratischen Jugend einberufenen und von über 7000 Personen besuchten Versammlung im Felsenkloster der frühere Wiederaufbauminister Dr. Rathenau.

Er führte u. a. aus: Nach Vooan hat ein zweiter Weltkrieg diesmal die Grenzen unseres Reiches getroffen. Zerklüftet ist Oberschlesien. Abermals prägt sich in unsere Herzen ein, was es bedeutet, einen Weltkrieg geführt und verloren zu haben. Einen Augenblick hatte es den Anschein, als könnte das Schicksal, das Oberschlesien befiel, auch uns mildern. In Paris kam es nahezu zu einem Konflikt zwischen England und Frankreich, und von Paris wurde diese Frage nach Genf überwiesen. Die Mächte erklärten, sie nicht lösen zu können. Diese Überweisung wäre zulässig gewesen, wenn man sich ein Gutachten hätte geben lassen von irgend einer Stelle der Welt, etwa vom Völkerrat. Nicht zulässig aber war es, zu erklären, daß man sich unverändert halten wolle an diesem Entscheid eines Dritten. Es wäre eine große Beugung der Menschlichkeit und der Erkenntnis seiner eigenen Würde für den Völkerrat gewesen, hätte er gesagt: Ja, diese Aufgabe nehme ich aus eurer Hand, aber nicht mit dem Gedanken, ein schiedsrichterliches Urteil zu fällen, wie von Juristen und Interpretationen von Gelehrten. Ich nehme diese Aufgabe aus eurer Hand, um mit der Autorität, die mir innewohnt, euer Recht zu befestigen und unabhängig von den Paragrafen des Vertrages ein neues Recht entstehen zu lassen in diesem oberösterreichischen Lande. Ein Recht, gestützt auf Jahrhunderte von Arbeit, von Kultur und Zivilisation. Er hielt es aber für notwendig, die Aufgabe zu übernehmen wie ein Gutachter. Er wand sich an jede Bestimmung, prüfte sie nicht selbst nach, sondern legte sie die Frage: mit einer gegebenen Wahrheit vor: Wie sieht man unter den gegebenen Verhältnissen eine Grenze? Das Verfahren war nicht öffentlich, kein Deutscher durfte plädieren. Allerdings auch kein Pole, und so ergab das Urteil, das auch danach war, die Sinnlosigkeit des Urteilspruches ergibt sich aus sich selbst. Es wurde zugegeben, daß der Genfer Urteilspruch nur bestanden kann, wenn uns das Wirtschaftsabkommen in der vorgeschriebenen Weise aufgezungen werde. Diese aufgezogene Wirtschaftsordnung ist nicht nur gegen den Geist, sondern selbst gegen den Wortlaut des furchtbaren Verfallener Vertrages. Wir werden den Oberschlesier sagen: Das Bewußtsein ist kein Wille. Wir werden euch Träne um Träne, wir werden euch niemals vergessen und werden euch niemals verlassen. (Stürmischer Beifall.)

Im weiteren Verlauf seiner Rede kam Dr. Rathenau auf die Demission der alten Regierung

zu sprechen, die durch die Genfer Entscheidung eine dringende Notwendigkeit geworden war. Er bezeichnete es als ein großes Glück für unser Land, daß es Dr. Wirth abermals auf sich genommen habe, sich an die Spitze der Regierung zu stellen. In langjähriger Freundschaft und gemeinsamer Kabinettsarbeit habe er Dr. Wirth als einen charaktervollen Mann kennen gelernt. Ich stehe nicht an, so sagte Dr. Rathenau, zu erklären, daß von den letzten zehn Kanzlern, die Deutschland gesehen hat, es keinen gegeben hat, der aus geeigneterem Holz geschnitten wäre wie dieser süddeutsche Mann von klarem Charakter, praktischem Temperament, festem Willen und gesundem Verstand. (Stürmisches Bravo!) Wirth sei ein wahrer Demokrat, das heißt: ein Mensch, der den Anspruch eines jeden Menschen auf Selbstbestimmung, auf Selbstbestimmung und auf eigenes Recht achtet. Er (Dr. Rathenau) selbst sei nicht in das neue Kabinett eingetreten. Aber nicht außenpolitische Gründe seien es gewesen, die ihn davon abgehalten hätten, sondern lediglich die Belastung seiner Fraktion, die sich darauf festgelegt hatte, ihre Mitglieder nicht von neuem in das Kabinett einzutreten zu lassen. (Stürmischer Beifall.) Er selbst sei diesem Beschluß nicht beigetreten. Aber als Demokrat erklärte er sich mit einem Beschluß auch dann solidarisch, wenn er von einsichtsvollen Männern gegen seine Stimme gefaßt werde. (Stürmischer Beifall.) Erleichtert sei ihm dieser Entschluß durch Vorkommnisse geworden, nicht reinpolitischen Art, von denen aber in diesem Augenblick zu sprechen verfrüht sei.

Dr. Rathenau beendete dann

die Politik der letzten Wochen und Monate.

die mit einer Katastrophe beendet habe. Bevor Dr. Wirths erstes Kabinett zusammengetreten sei, sei Deutschland eine Periode lang von Ultimatum zu Ultimatum getaumelt. Deutschland sei der Spielball der Mächte geworden. Nicht nur durch die furchtbare Situation des verlorenen Krieges, sondern auch durch einen lächerlichen politischen Irrtum grundtöchter Art, nämlich dadurch, daß man glaubte, die Außenpolitik nach der inneren zu orientieren. Nach außen hin sollte Beschluß zu fassen, die man nach innen zu vertreten wünsche, sei unmöglich. Das sei aber ein großer Fehler aller auswärtigen Politik. Der Mann, der Außenpolitik nach der Stimmung in den Versammlungen macht, werde bald ein Ultimatum auf dem Rücken haben. Der andere aber, der nach besten Kräften für sein Volk kämpfe und das tue, was den Volkserwartungen nicht gefalle, müsse kämpfen gegen die öffentliche Meinung, müsse der öffentlichen Meinung voraus sein und müsse sich selbst der öffentlichen Meinung aufzuwiegen. Aber dazu seien wir in Deutschland noch lange nicht reif. Der Redner stellte dann die außerordentlich schwere politische Situation, in der man sich befunden hätte, als das Kabinett Wirth seine Tätigkeit begann, vor Augen. Dr. Wirth habe die Fägel geführt mit dem Erkenntnis, daß in diesen fünf Monaten Deutschland passiviert worden sei. Verhandlungen mit dem Ausland seien angebahnt worden und es breite sich allmählich eine Atmosphäre des öffentlichen Vertrauens aus im internationalen Leben. Das sei die einzig richtige Politik. Selber sei es dem Kabinett Wirth nicht gelungen, die militärischen Sanktionen aufzuheben. Aber wenigstens seien die wirtschaftlichen Sanktionen beseitigt worden. Wenn man alles, was das Kabinett Wirth geleistet habe, in Betracht ziehe, so komme man zu dem Ergebnis, daß die Politik Wirths keine erfolglose, sondern eine gelungene gewesen sei, die im Lande eine Atmosphäre geschaffen habe, in der wir atmen können.

Ausnahmestage

Unsere Preise sind trotz Teuerung immer noch staunend billig, sodaß jeder sich erlauben kann, photographieren zu lassen. Außerdem geben wir, um unsere Leistungsfähigkeit zu beweisen,

vom 14. Oktober bis 15. November

als Beigabe

jedem, der sich bei uns 6 oder 12 Bilder (außer Paßaufn.) bestellt,

eine Vergrößerung

seiner eigenen Aufnahme, 30x36 cm, inkl. Karton.

Erste Arbeitskräfte.
Erste Materialien.
Garantie für Haltbarkeit unserer Bilder.

Kirchgasse 44

Parterre, gegenüber M. Schneider

SAMSON & Co. G.m.b.H.

Photo-Atelier-Vergrößerungs-Anstalt

mit billigen Preisen.

Sonntags nur von 9-2 Uhr geöffnet.

12 Postkarten von 20 Mk. an.
Sonsige Formate staunend billig.
Pässe sofort lieferbar.

Trotz wesentlicher Aufschläge teilweise noch billigere Preise meines Stillestands-Angebots für la Emaille.

Rochtopfe	16	18	21	22	24	26	28 cm
	9.50	12.—	16.—	18.—	21.50	25.50	32.—
Eckbleche	4.70	5.30	5.80	6.50	7.50	8.00	10.—
Wasserfässer	27.—	30.—	35.—	40.—	45.—	50.—	

Wasserreimer, 28 cm, nur 17.50

Mischträger 30.— 24.— 19.— 14.50 11.50
Nachtopfe 12.80, ob. Waschküchen 16.50, Essenträger 9.80,
Salatseiler 20.—, Toilettenreimer, Wasserlannen,
Raffelannen, Kasserollen, Kochtopföpfe, Kartoffel-
löcher, Mischtopfe usw. sehr preiswert.

Zinseimer, Wannen und Waschküchen

schweres Kanneimer Fabrikat, empfiehlt

Julius Mollath, Schulberg 2.

Fernsprecher 1076.

Auto-

Motor- u. Fahrradgummi-Reparatur-Anstalt

Ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Ausführung fachmännischer, preiswerter Reparaturen. — Prompte Lieferung. — Neubereifung aller erstkl. Fabrikate. — Vollgummi für Lastwagen. Auf- und Abpressen.

Karbid, Oel, Putzwolle. — Ankauf von Autoaltgummi.

W. GIES

Telephon 4095. Schwalbacher Str. 41.

Vermietung von Personen-Autos u. Abschleppen von Wagen zu billigsten Preisen.

Eine reiche Obsternte

können Sie erwarten durch Anlegen von

Klebringen

mit Hinsberg's unübert. Lauril-Raupenleim und fettreichem Baumgürtelpapier in Verbindung mit einer Düngung mit Albert's Pflanzen-Nährsalz „Marke P. K. N.“ (Obstbaumdünger).

Verkaufsstelle für Wiesbaden und Umgegend:

Samenhaus A. Mollath Wiesbaden

nur Michelsberg 14.

Telephon 2531. 1116

American Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer

Hamburg - New York.

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	12. Nov.
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	23. „
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	10. Dez.
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	21. „
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	4. Jan.
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	18. „
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	1. Febr.

Passagiere benötigen vorgeschriebene Ausreisepapiere.

Frachtdampfer:

Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen:

American Line

Hamburg, Börsenbrücke 2,

oder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

Steppdecken

Daunen-Decken

Woldecken

beste Spezialqualitäten

sehr preiswert.

Besichtigung erbeten.

Betten-Spezialhaus

Buchdahl

Wiesbaden, Bärenstr. 4.

Herrenhüte

werden in kürzester Frist in erstklassiger und fachmännischer Ausführung gereinigt, gefärbt und umgepresst.

Jenny Matter

Bleichstrasse 9. — Teleph. 895.

Fahrräder-Reparaturen, Gummiwerk, alle Ersatzteile.

Klaß, Bleichstraße 16. — Tel. 4806.

OEFEN

KOHLENHERDE

GASHERDE

EMPFEHLT

HCH. ADOLF WEYGANDT

EISENWARENHANDLUNG

ECKE WEBER- u. SAALGASSE

Saatkartoffeln.

Wir laden morgen Samstag einen Wagon Saatkartoffeln (Industrie) am Westbahnhof aus.

Bestellungen: Hartmann, Waldstr. 41, Grödel, Weststr. 33.

Großer Konkurs-Ausverkauf

des gesamten Lagers des

Kunstgewerbehauses Karl Rohr

Taunusstraße 49.

Der Ausverkauf findet zu jedem annehmbaren Preise statt. Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Geschenken aller Art, auch für Wiederverkäufer. Nur kurze Zeit!

Beginn: F264

Mittwoch, den 26. Oktober,

geöffnet 9¹/₂—1 und 3—6¹/₂ Uhr.

Der Konkursverwalter.

Schmalfleisch

solange der Vorrat reicht, per Pfund Mk. 10.—

Schmalfleisch, fettig „ 12.—

Rahm- und Hammelfleisch

zu den billigsten Tagespreisen.

Mehlgerei Baum, Weststr. 41.

Schwalbacher Str.

Trotz Teuerung

fahre ich erstklass. Küche, kein Preis-

aufschlag und kein Trankzwang.

Täglich frischer Gänse-, Hasenbraten.

Aufschnitt 1/4 Pfd. von 6.50 bis 9.— Mk.

Josef Büchner

Engl. Buffet 23 Taunusstr. 23 Bodega

Telephon 4903.

Bestellungen

auf prima Qualität

Wintertartoffeln

nimmt in jedem Quantum entgegen

Heinrich Baab

Griedrichstraße 9, Telephon 2-31.

Elektr. Kochtöpfe,

Platten, Herde, Bügel-

Haartrockner.

Flack, jetzt: Luisenstr. 56

gegenüb. d. Realgym.

Kein Aufschlag

solange der Vorrat reicht

Nr. 14. Hervorragende Qualität, Mk. 1.20

Nr. 11. Großer Schlager, Mk. 1.20

Ferner zu allen Preisen

Groß. Vorrat in Preisliste zu 0.90 Mk. | Groß. Vorrat in Preisliste zu 1.20 Mk.

„ „ „ „ 1.— „ | „ „ „ „ 1.50 „

Prima Rauchtabake

A. B. Mittelschnitt . . 100 gr Mk. 5.— | Hell. Rauchkanaster, 100 gr Mk. 6.—

A. B. Feinschnitt . . 100 gr „ 6.— | Nordstern 100 gr „ 6.—

bekannte und sehr beliebte Qualitätsware. — Decken Sie noch frühzeitig Ihren Bedarf.

Zig.-Haus A. Seibert Zig.-Haus

Wagemannstr. 2, früher Metzgergasse. ♦ Telephon 5963.

Die Schaufenster bitte zu beachten!

Mehlgerei Anton Siefert.
 Offertiere:
 Rindfleisch zum Kochen . . . nur 8.—
 „ zum Braten, auch Hälften, Benden
 und Roßbraten . . . nur 9.—
 ff. Ochsenfleisch (alle Stücke) . . . nur 10.—
 Kalbfleisch . . . 12.—13.—
 Hammelfleisch für Ragout . . . 8.—
 „ zum Braten . . . 10.—
 ff. Mettwurst zum Streichen . . . 16.—
 sowie alle andern Wurstwaren stets frisch
 zu den billigsten Tagespreisen.
 Spezialität Handm. Leberwurst . . . nur 12.—
 22 nur Bismarckring 22
 Ecke Blücherstraße.

Prima Ochsenfleisch 11 Mk.
 das Pfund nur
Stets frisches Kalbfleisch 11 Mk.
 das Pfund nur
Prima Kalbfleisch 13 Mk.
 das Pfund nur

Ludwig Strauß
 Dranierstr. 21. Mehlgerei Dranierstr. 21.

**Nur durch meinen
Massen-Umsatz!**

Jedes Pfd. zartes Rindfleisch zum Kochen 8 Mk.
 feinste Bratenstücke 9 Mk.
 ff. Ochsenfleisch 10 Mk.
 ff. Kalbfleisch (Brust, Ragout u. Nieren-
 braten) 11 Mk.
 Kalbskeule, auch für Schnitzel 12 Mk.
 ff. fettes Mat-Hammelfleisch, Ragout 7 Mk.
 Hammelleule und Roteletts 9 Mk.
 ff. Schweinebraten (Stück) 16 Mk.
 Gebratenes Fleisch von kleinen Schweinen,
 frisch gefalzen 11 u. 12 Mk.
 Spanferkel 12 Mk.
 Stets frisches Kalbfleisch 11 Mk.
 sowie sämtliche Wurstwaren
 ebenso Hammels- und Kalbsköpfe,
 Zunge und Leber, frisch und billig.

Groß-Mehlgerei Hirsch
 61 Schwalbacher Str. 61. Telefon 6347.
 Einwickelpapier mitbringen.

Empfehle:
 Rindfleisch zum Kochen per Pfund nur 8 Mk.
 Rindfleisch zum Braten per Pfund nur 9 Mk.
 Kalbfleisch alle Stücke per Pfund nur 11 Mk.
 Nur Kalbskeule 12 Mk. per Pfund
Mehlgerei Adam Schmitt
 1 Sedanstraße 1.

Geel bleibt Geel!
 Rindfleisch zum Kochen und Braten per Pfd. 8 Mk.
 Prima fettes Hammelfleisch
 1. Qual., 10 u. 11 Mk.
 29 Bleichstraße 29.

Mehlgerei Edingshaus
 Adlerstraße 40. Adlerstraße 40.
 Empfehle als gut und billig:
Rind- und Ochsenfleisch.
 Rindfleisch, alle Stücke per Pfd. 8.—
 Ochsenfleisch, „ „ „ 10.—
 Hammelfleisch, „ „ „ 12.—
 Alle Sorten Wurstwaren in ff. Qualität.

Billig Ochsenfleisch Billig
 erste Sorte, schön fett, nur 12 Mk.
 Hammelfleisch Pfd. 7—8 Mk., Keule 9 Mk.
 Kalbfleisch, erste Sorte, Pfd. 13 Mk.
 Leber- und Blutwurst Pfd. 8 Mk.
Mehlgerei Straub
 Vertramstraße 17. — Telefon 2089.

Frisch geschossene Hasen
 Ganze Hasen Hasenbraten
 Hasenrücken Hasenkeule
 Ganze Hasen (zerhackt) Hasenpfeffer
 sowie alle Sorten
Wild und Geflügel
 empfehlen zu bekannt billigen Preisen
Telephon Gebr. Zinn Herderstr. 3
 3579 Wild-, Geflügel-, Eier-Handlung

Offeriere von großer Treibjagd:
 Blutfrische schwere Hasen
 abgezogen Pfd. 11.— Mk.
 Hasenbraten, Hasenrücken, Hasenkeulen
 Pfund 13.— Mk.
 Rehbrücken, Rehkeulen, Rehbug billigt.
 Prima fette Wetterauer Mastgänse Pfd. 15 u. 16 Mk.
 Gans im Auschnitt.
 Kapaune, Hähne, Suppenhühner etc. billigt.
Wilh. Köbe, Wild- u. Geflügelhandlung
 Grabenstraße 34, nahe der Goldrasse. Telefon 3235.

Hasen! Hasen!
 Hasen, abgezogen . . . Mk. 11⁰⁰ pr. Pfd.
 Hasenbraten . . . Mk. 13⁰⁰ pr. Pfd.
 Hasenrücken . . . Mk. 13⁰⁰ pr. Pfd.
 Hasenkeulen . . . Mk. 13⁰⁰ pr. Pfd.
 Hasen, zerhackt . . . Mk. 10⁰⁰ pr. Pfd.
 Hasenragout . . . Mk. 8⁰⁰ pr. Pfd.
 Rehbrücken, Rehkeulen Mk. 16.00 pr. Pfd.
 Junge Gänse, pr. fette Mk. 15.00 pr. Pfd.
 Enten, Hühner, Hähne und Kapaune.
Jac. Häfner, Wild- u. Geflügelhandlung
 Tel. 111. Marktplatz 1. Tel. 111.



Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.

Auf dem Markt
 frisches Hammelfleisch . . . Pfd. 9.— Mk.
 Kopfe Pfd. 2.50 Mk., Zunge und Herz Pfd. 5.— Mk.
Eduard Reinhardt.

Wer liefert Milch ins Haus?
 Angebote an
Pensionat Bernhardt,
 Freseniusstraße 29.

„Zum grünen Baum“
 (früher „Gaaseställe“).
Morgen Samstag:
Mekelsuppe!
 Morgens: Weißfleisch mit Kraut u. Bratwurst,
 sowie raucher Apfelwein eigener Keller. Gut gepflegte Weine u. ff. Bier
 der Brauerei Henninger.
 Es ladet freundlichst ein
Friedrich Hassenbach, gegenüber dem Faulbrunnenplatz.

!!Ausnahmetag!!
 Rindfleisch zum Kochen . . . Pfd. nur 7 Mk.
 Rindfleisch zum Braten . . . Pfd. nur 8 Mk.
 Kalbfleisch, stets frisch . . . Pfd. nur 12 Mk.
 Bratwurst Pfd. 16 Mk. Breite Blutwurst 16 Mk.
 Prekops Pfd. 16 Mk. Fleischwurst Pfd. 14 Mk.
 Blutwurst Pfd. 18 Mk. Sauerk. Leberw. 12 Mk.
 sowie alle Sorten Wurstwaren
 zu den billigsten Preisen.

In der Filiale kommt nur Ochsen-, Kalb- und
 Schweinefleisch zum Verkauf.
 Ochsenfleisch zum Kochen . . . Pfd. 11 Mk.
 Ochsenfleisch zum Braten . . . Pfd. 12 Mk.
 Kalbfleisch . . . Pfd. 13 u. 14 Mk.
 Schweinefleisch . . . Pfd. 20 u. 22 Mk.
 sowie alle Sorten Wurstwaren.

Rind- und Schweinemehlgerei
Hermann Rüder jr.
 Hauptgeschäft: 18 Helenenstr. 18
 Filiale: 9 Feldstraße 9.

Mehlgerei Bernen
 Empfehle:
 Prima Ochsen- u. Rindfleisch Pfd. 8 Mk.
 Bratenstücke . . . Pfd. 9 Mk.
 Hammelfleisch . . . Pfd. 8—10 Mk.
 Kalbfleisch . . . Pfd. 12 Mk.
 10 Mauergasse 10.

Restauration
„Fürst Bismarck“
 Empfehle
 gut bürgerl. Mittagstisch von 6.50 Mk. an
 einheitlicher Abendtisch Platte 7 Mk.
 sowie reichhaltige Abendkarte.
Prima Ausschankwein
 1/4 Liter 3 Mk.
Jakob Metzger
 Bismarckring 16.

„Stadt Schwalbach“
 75 Schwalbacher Straße 75.
 Feinster Schinken, 1/4 Pfund Mk. 8.—
 Rippen mit Kraut „ 9.—
 Warme Würstchen. — In Hausmacher Wurst-
 Eigene Schlachtung. Eigene Apfelweinkelterei.
Arthur Kron.

Restaurant „Zur Börse“
 Mauritiusstraße 8.
 Morgen Samstag:
!! Großes Schlachtfest !!
 Von morgens 10 Uhr ab:
 Schweinepfeffer, Bratwurst, Weißfleisch.
 Gutgepflegte Biere und Weine.

„Wichaffenburg Hof“ Schwalbacher
 Straße 45.
 Morgen Samstag abend:
Mekelsuppe!
 Freitag abend: Weißfleisch mit Kraut,
 frische Bratwurst. Es ladet freundl. ein Joh. Rauch.

„Zum Bratwurstglöckle“
 Ecke Schornhorst- u. Göttenstraße.
Schlachtfest!
 Es ladet freundlich ein H. Schmitz.

Ring-Restaurant u. -Kaffee
 Kaiser-Friedr.-Ring 39, Ecke Schliersteiner Str. 16
 Telefon 209.
 Morgen Samstag:
Großes Schlachtfest!
 wozu freundlichst einladet Jos. Fenzl.

Restaurant Schaaf („Pfälzer Hof“)
 Grabenstraße 5.
 Samstag: Groß. Schlachtfest.
 Freitag abend: Weißfleisch u. Bratwurst
 mit Kraut, wozu freundlichst einladet
 M. S. Schaefer.

Restaurant „Zum Nonnenhof“
 Viebrich a. Rh., Gungasse 33.
 Morgen Samstag: Großes Schlachtfest!
 In alten und neuen selbstgekelterten Apfelwein.
 Neues französisches Billard.
 Wozu ladet freundlichst ein Ludwig Coridon.

Donnerstag, 3. November, 8 Uhr, Lyzeum, Bosplatz:
VORTRAG
 Dr. L. REIFENBERG-Wiesbaden,
 Syndikus der Bank für Handel und Industrie:
 „Das Steuerprogramm der Reichsregierung“
 Eintrittspreis: Für Nichtmitglieder Mk. 3.—,
 für Mitglieder die Hälfte. Kartenverkauf:
 Luisenstraße 26b, bei den Firmen Glücklich, Wilhelm-
 straße 56, und Schottenfeld, Theaterkolonnade 29/31.
 Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.

Freireligiöse Erbauung

Sonntag, den 30. Okt., früh 10 Uhr, im Rathaus,
 von Prediger H. H. H. Thema:
 „Sedentum, Christentum, Menschentum.“
 Lied 246. — Zutritt frei.

Sonntag, 30. Oktober, 8½ Uhr abends:

Vortrag

In der Aula des Lyzeums I, am Schloß-
 platz (Eingang Mühlgasse).
 Thema: Welches ist das oberste Gebot im Gesetz?
 Eintritt frei! Jedermann willkommen!
 Christl. Gemeinschaft Wiesbaden.

Gesangverein „Frohinn“
 feiert Samstag, den 29. Oktober, in der
 Turnhalle, Hellmündstraße 40:

Stiftungsfeier

verbunden mit Gesang, Solo und Theaterstück:
 „ne feine Firma!“

Tanzleitung: Tanzlehrer Groß. Saalöffnung 6 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Café Orient
 Jeden Samstag
 und Sonntag:
BALL
 in den oberen Räumen.

Sonntag: Konzert im Parterre.

Flora-Palast

18 Stiftstraße 18.
 Telefon 1036.

Palais de Danse

WIESBADEN
 Das führende Haus am Platze.
 Künstl. Oberleitung Dir. Arno Blum.

Heute Freitag, den 23. Oktober:

Herbst-Tanz-Meeting.

II. Tag für Berufstänzer
 verbunden mit

Preisverteilung.

Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Eintritt Mk. 5.—

Kinderwagen Reparaturen, Gummireifen alle Größ.
 Klaub, Bleichstraße 15. — Tel. 4806.

Brillanten, Perlen

Gold- und Silberfaden, Bekleidung, Polster, Aufzüge,
 Service, goldene Uhren und Ketten, Armbänder, Platin,
 Brennstifte, Pfandschneide läuft zu hohen Preisen

Geizhals, Webergasse 14.

Gummifohlen Abgabe von 1 Mt. an zu haben.
 Klaub, Bleichstraße 15, Tel. 4806.

Buchhaltung, durch-
 Einrichtung, durch-
 führung, Abschluss
 Paul Heuzeroth
 Büro für Reklame
 und Organisation
 Mittelstraße 4
 Fernruf 273

Spezialarzt Dr. Wolff, Wiesbaden

Wilhelmstr. 4, gegenüber Hotel Viktoria.
 Haltestelle der Straßenbahn Mainz—Wiesbaden.
 Gewerthoe: Wissenschaftl. begründete Schnell-
 methode, Syphilis (auch Rückenmarkskrankheit).
 Kein Salvarsan, nur bewährtes Heilserum.

Lebens- und Renten-Versicherungen

vermittelt und erteilt kostenlose Auskunft
 Versicherungsbüro Adolfsalloe
 Fhr. v. Massenbach & Trautmann,
 Adolfsalloe 28. — Fernspr. 882.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 29. Oktober 1921, versteigere ich
 Helenestraße 25, zwangsweise:

2 Billards, 1 Kleiderkasten, 1 komplettes Bett,
 1 Kleiderkasten, 1 Sofa, 1 K. Tisch, 2 Mohr-
 pähle, 1 Handrührer, 1 Toiletten-linier
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Eislaß, Gerichtsvollzieher, Dreizehnenstr. 6, 1.

Fortsetzung der großen

Schreinerei-Versteigerung

Bleichstraße 47

morgen Samstag, den 29. Oktober,
 vormittags 10 Uhr beginnend.

Zum Ausgebot kommen:

- 1 großer Posten Werkzeuge aller Art,
- 1 großer Posten Bau- und Möbel-
 beschläge, ca. 12 000 kg Eisen-Nieten in
 allen Größen, Nägel, 1 großer Posten
 Feilen pp.,
- 1 Magazinschrank mit 12 Schubladen
 m. diverser Inhalt,
- 1 großer transportabler gußeiserner
 Kessel, 1 Benzinsack, 6 versch. Leitern,
- 6 schwere Werkbänke, ca. 20 Schmelz,
 1 Zimmerofen,
- 1 kompl. weißlack. Kücheneinrichtung,
 bestehend aus: 1 Büfett, 1 Vorrichte,
 1 Tisch, 2 Stühlen und vieles andere mehr
 öffentl. freiwillig meistbietend gegen Bar-
 zahlung.

Friedrich Krämer

Auktionator u. Taxator

Telephon 3870.

Geländestück: Wiesbaden, Neugasse 22.

Am billigsten kaufen Sie
Damen-Mäntel
 Hellmündstr. 45, 2. Eilers.

Gebrauchsm.
 Warenz.
PATENT.
 KÖCHLING
 Waisen, Bahnhof-
 str. 3, Fernr. 2734.

Achtung!

Maß-
 Pferde-
 fleisch!

Pfund 6 Mt.
 Gutfleisch, frisch, Bld. 8.—
 Grlische Fleischwurst
 Pfund 7.—
 Blutwurst, Daner-
 ware, Pfund 12.—
 Grlische Mettwurst
 Pfund 12.—
 Leberwurst Pfund 5.—
 sowie noch viele Sorten
 Rauch- und Wurstwaren.

Kehler

Hellmündstraße 22.
 Einlage Zentner
 Tafel- u. Wirtsch.-Kessel
 abzugeben. Breidenstein,
 Schillstraße 38, B. I.

Belze

Nähle versch. Art, Dvvo-
 lum u. Kanin bill. zu v. f.
 Richter, Adolfsstr. 10.

Schreibmaschine

gebraucht, preisw. zu v. f.
 E. Heine,
 E. Heine, Platz 5.
 Fernr. 5183.

Gitarre, Laute

Mandoline verkauft bill.
 Graubner, Adolfsstraße 3.

Gelegenheitslauf!

Gut gearb. neue Schlaf-
 stümmen, Eichen, laiert,
 billig abzugeben. Peter,
 Hermannstraße 17, 1.
 Nähmaschinen bill. u. v. f.
 Mayer, Weißstr. 27, 5.

Starke Leiterwagen ohne
 Preisaussch. Kettelbed-
 str. 12, Ding-Schleifger.

Klappwagen
 mit Verbed, Fahrrad zu
 vert. Hefelau, Schwal-
 bacher Straße 43, M. 1 r.
 Prima Fahrrad zu vert.
 Bouillon, Dohr, Str. 86.
 G. erb. Herrenrad prw.
 Mayer, Weißstr. 27, 5.

Fässer für Trester

4. Einschlagen abzugeben.
 Rahmstraße, Grünfeld,
 Schwanhorststraße 26.

Japanische, chinesische u.
 orientalische
 Gegenstände,
 nur gute Stücke, jed. Art
 kauft S. Weisbach, Wil-
 helmstraße 60.

Zu kaufen gesucht

1 Piano.

Näh. Dr. F. Treibmann,
 Bertramstraße 9, 1.

Piano
 bestes In-
 strument für
 Gehörwede 1. Kauf.
 gef. Händl. zwed.
 Gest. Buchst. an
 Fr. Krombach,
 Tanzlehrer, Wis-
 mardring 31, Tele-
 phon 2693.

Belze

jeder Art kauft

Zimmermann

Tel. 3253.
 18 Akerstraße 18.

Deckbetten, Kissen,
 Matratzen, Wäpfe,

aller Art zu kauf. gesucht.
 D. Sipper
 Kiehlstr. 11, Tel. 4878.

Deckbetten

Kissen, Kleiderkasten u.
 Schreibtisch zu kaufen gef.
 Meier, Adlerstraße 53.

Berber

Leppiche

nur von Herrschaften,
 gegen sehr hohe Preise
 zu kaufen gesucht.

Wagmann

28 Akerstraße 28.
 Telephon 2654.

Möbel

Plätter, Kücher, Rippes.
 Gebrauchsgüter u. a.
 kauft
 H. Bräun,
 13 Kettelbedstraße 13.

Möbel

jeder Art kauft

Zimmermann

Tel. 3253.
 18 Akerstraße 18.

Haare

saft Zampori
 Goldstraße 2.

Betrangene nachts schlief nach kurzem,
 schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute,
 treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin
 und Tante

Frau Anna Herrmann

im Alter von 37 Jahren.

Im Namen der tiefst. Hinterbliebenen:

Adolf Herrmann
 nebst Kindern Hedwig und Erna.

Wallauf bei Wiesbaden, den 27. Okt. 1921.
 (Wallauf „Zum Deutschen Haus“).

Die Beerdigung findet am Sonntag, den
 30. d. M., um 3 Uhr, vom Trauerhause
 in Wallau aus statt.

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer
 Geduld ertragenem Leiden meine herzengute, treusorgende Mutter,
 Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Philippine Schneider, Ww.

im Alter von 57 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wih. Schneider und Frau Lina,
 geb. Jemel.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1921.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 29. Oktober, nach-
 mittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Platter Straße 16, aus statt.

Donnerstag morgen entschlief sanft nach qualvollem Leiden
 meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter,
 Schwester und Tante

Frau Sus. Bertha Beyenbach

geb. Klötz.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Beyenbach
 nebst Kindern.

Wiesbaden, Mainz, New-York, den 27. Oktober 1921.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. Kranz- und
 Blumenspenden dankend verboten.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster
 Anteilnahme anlässlich des Ablebens unseres
 lieben, unvergesslichen Vaters

Herrn Joseph Ullmann

sagen tiefgefühlten Dank

Die tieftrauernden Kinder.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1921.

Kirchgasse 21.